

Singet nicht in Trauertönen

Text by *Johann Wolfgang von Goethe* (1749-1832), from *Wilhelm Meister*

Set by *Zdenko Antonín Václav Fibich* (1850-1900), *Philinens Lied*, from *Aus Wilhelm Meisters*

Lehrjahren, H. 134, #5; *Johann Friedrich Reichardt* (1752-1814), *Die Nacht*; *Anton Grigoryevich*

Rubinstein (1829-1894), *Philine*, from *Die Gedichte und das Requiem für Mignon aus Goethe's Wilhelm*

Meister's Lehrjahre, op. 91, #8; *Robert Alexander Schumann* (1810-1856), op. 98a, #7; *Václav Jan Křtitel*

Tomášek (1774-1850), op. 55, #5; *Hugo Wolf* (1860-1903), *Philine*, from *Goethe-Lieder*, #8

Singet nicht in Trauertönen
[ˈzɪ.ŋət nɪçt ʔɪn ˈtraːo.ɐ.ɪtøː.nən]
Sing not in mournful-tones
(Do not sing mournfully)

Von der Einsamkeit der Nacht.
[fɔn deːɐ̯ ˈʔaːen.za:m.kaːet deːɐ̯ naxt]
of the loneliness of-the Night.

Nein, sie ist, o holde Schönen,
Zur Geselligkeit gemacht.

Wie das Weib dem Mann gegeben
Als die schönste Hälfte war,
Ist die Nacht das halbe Leben
Und die schönste Hälfte zwar.

Könnt ihr euch des Tages freuen,
Der nur Freuden unterbricht?
Er ist gut, sich zu zerstreuen;
Zu was anderm taugt er nicht.

Aber wenn in nächt'ger Stunde
Süßer Lampe Dämmerung fließt,
Und vom Mund zum nahen Munde
Scherz und Liebe sich ergießt;...

The entire text to this title with the complete
IPA transcription and translation is available for download.

Thank you!

